

Landshuter Zeitung am 14.12.2017

„Schulbuslotsen trainieren Zivilcourage“

Lotsen trainieren Zivilcourage

Fala, Polizei und Stadtwerke bilden die Schüler aus

Wie kann ich bei Streitigkeiten einschreiten, ohne mich dabei selbst zu gefährden? Konfliktschlichtung im Bus gehört in die Aufgabenpalette der ehrenamtlichen Schulbuslotsen. Schüler, die beim Projekt „Cool2school“ der Freiwilligenagentur Landshut (Fala) und der Stadtwerke mitmachen wollen, müssen zuerst eine Ausbildung absolvieren. Für die Neueinsteiger im Projekt fanden in den Räumen der Staatlichen Realschule erneut drei Zivilcourage-Kurse statt.

Durchgeführt wurden sie von den Präventionsbeamten der Polizeiinspektion Landshut, Verena Landesberger und Fritz Schweibold, in Zusammenarbeit mit Sabine Schweibold vom Dominik-Brunner-Förderverein. Vermittelt wurden rechtliche Aspekte, Wahrnehmungsschulung sowie Deeskalationsstrategien im theoretischen Teil. In der Praxis wurden den Schülern Konfliktsituationen im Schulalltag aufgezeigt sowie Interventionstechniken geübt, die anschließend in Szenarien-Trainings umgesetzt wurden. Die Buslotsen merkten schnell, dass es

ohne Übung gar nicht so einfach ist einzuschreiten: Wie helfe ich richtig, ohne mich selbst in Gefahr zu begeben? Hole ich sofort andere Helfer dazu? Die Antworten sind oft genauso einfach wie effektiv. Wichtig sei, sich um das Opfer zu kümmern und es aus der Situation herausholen, so die Referenten. Die Schüler sollten sich auf keinen Fall selbst in Gefahr bringen. Daher raten die Polizeibeamten, in schwerwiegenden Fällen sofort den Busfahrer anzusprechen oder gleich die Polizei zu rufen. Die zentrale Botschaft der Polizisten: Erste Hilfe in Notsituationen ist genauso wichtig wie Erste Hilfe im Straßenverkehr.

Die Zivilcourage-Kurse sind neben der Grundausbildung durch die Polizei und einer Schulung durch die Stadtwerke ein wesentlicher Baustein bei der Ausbildung der freiwilligen Schulbuslotsen. Organisiert und geplant werden die Kurse von Fala-Projektleitung Gabi Maresch, finanziell unterstützt von der Dominik-Brunner-Stiftung. Derzeit sind sieben Landshuter Schulen am Projekt beteiligt.



Wie helfe ich richtig, ohne mich selbst in Gefahr zu begeben? Auch diese Frage wurde bei den Zivilcourage-Kursen beantwortet.